DEMOKRATIE UND RECHTE IN DER ARBEITSWELT

Unterrichtsmaterial | Band 2

Hg.: Demokratiezentrum Wien in Kooperation mit der Arbeiterkammer Wien

MITSPRACHE MINDESTLOHN FINANZMÄRKTE WIRTSCHAFTSKRISE SOZIALPARTNERSCHAFT GEWERKSCHAFTEN VERTEILUNG LANDWIRTSCHAFTSKAMMER ARBEITGEBERINNEN ARMUT GEGENMACHT EINKOMMENSSCHERE STAATSVERSCHULDUNG WIRTSCHAFTSKAMMER VERMOGEN SCHUTZ KOLLEKTIVVERTRAG ARBEITERKAMMER RECHTE DER FRAUEN







IMPRESSUM

Hg.: Demokratiezentrum Wien in Kooperation mit der Arbeiterkammer Wien Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt. Unterrichtsmaterial. Band 2, Wien 2013

AutorInnen: Gertraud Diendorfer, Georg Heller, Andreas Kastner

Lektorat: Irmgard Dober

Satz & Layout: Katrin Pfleger Grafikdesign



Wien, 2013





INHALT

Aufbau des Unterrichtsmaterials Allgemeiner Einstieg für das Arbeiten mit der Wiki-Plattform Arbeitsaufgaben zum Thema "Verhaltensregeln im Internet" Arbeitsblatt: Netiquette Was ist PoliPedia.at? Wie melde ich mich auf www.polipedia.at an? GUIDELINE: Erstellen eines Wiki-Eintrags auf www.polipedia.at	2
Einstieg zum Thema	9
Schwerpunkt "Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt" GUIDELINE: Wie lade ich Bilder auf www.polipedia.at hoch? GUIDELINE: Wie binde ich Bilder in einen Artikel ein?	10 10
Unterrichtsbeispiele zum Thema Lohn und Gehalt Einzelarbeit/Portfolio Gruppenarbeit Gruppenarbeit mit Webquest GUIDELINE: Wie verfasse ich einen Kommentar zu einem Wiki-Eintrag? Fact Sheet: "Mindestlohn" Fact Sheet: "Sinn und Zweck der Gewerkschaften" Fact Sheet: "Verteilung"	12 12 12 12 13 14 19
Unterrichtsbeispiele zum Thema Sozialpartnerschaft Paararbeit Rollenspiel Diskussion in der Klasse Gruppenarbeit mit Webquest GUIDELINE: Wie verfasse ich einen Beitrag im Forum?	18 18 20 20 21
Unterrichtsbeispiele zum Thema Frauen in der Arbeitswelt Paararbeit/Portfolio Einzelarbeit/Gruppendiskussion Fact Sheet: "Timeline: Rechte der Frauen in der Arbeitswelt" Fact Sheet: "Einkommensschere"	22 22 23 24
Unterrichtsbeispiele zum Thema Finanz- und Wirtschaftskrise Einzelarbeit/Gruppendiskussion Rollenspiel Gruppenarbeit mit Comic Fact Sheet: "Wirtschaftskrise"	2 <u>5</u> 2 <u>5</u> 2 <u>5</u> 2 <u>7</u> 28
Lexikon – Überblick Informationen zu den Workshops "Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt" Informationen zum Demokratiezentrum Wien	29 30

www.demokratiezentrum.org



EINLEITUNG

Der vorliegende zweite Band des Unterrichtsmaterials "Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt" basiert auf der Verwendung aktueller Materialien des Online-Schwerpunkts "Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt" auf der Wiki-Plattform www.polipedia.at (siehe Info-Kasten auf S. 11). Diese sind für den Gebrauch im Rahmen des Unterrichts in der HS/KMS/NMS/AHS-Unterstufe und in der AHS-Oberstufe, der BHS, BMS, Berufsschule und der Polytechnischen Schule konzipiert. Die Unterrichtsbeispiele können in Form von Einzel-, Paar- und Gruppenarbeiten oder aber auch als Teil von Portfolios, Projektarbeiten etc. einbezogen werden.

Thematische Schwerpunkte dieses Unterrichtsmaterials stellen die Themen "Lohn und Gehalt", "Sozialpartnerschaft", "Frauen in der Arbeitswelt" und "Finanz- und Wirtschaftskrise" dar. Die SchülerInnen können dazu mit Hilfe des Web 2.0, nämlich mit der internetgestützten Wiki-Plattform www.polipedia.at, Fachwissen erlangen und zugleich – im Sinne einer kompetenzorientierten Politischen Bildung – Handlungs-, Urteils- und Methodenkompetenz sowie digitale Kompetenz¹, die als Schlüsselkompetenz des lebenslangen Lernens gilt, erwerben und festigen.

Das Web 2.0 wird salopp auch manchmal als "Mitmach-Internet" beschrieben, weil im Web 2.0 alle BenutzerInnen die Möglichkeit haben, selbst Inhalte zu erstellen. Die Inhalte der Seite kommen folglich nicht nur von den AnbieterInnen, sondern auch und vor allem von den BenutzerInnen. Mit Hilfe des Web 2.0 wird die aktive Beteiligung von SchülerInnen an der Erarbeitung von Inhalten im Internet möglich. Jugendliche nutzen die social software, also Anwendungen wie Foren, Wikis etc., die im Web 2.0 verwendet werden, ganz selbstverständlich: beispielsweise bei Netlog, Facebook, SchülerVZ etc. Ebenso wird das Internet für Recherchen und als wichtige Informationsquelle herangezogen. Doch das Nutzen der Neuen Medien bedingt nicht automatisch die sogenannte media literacy, d.h. das Wissen um eine qualitätsvolle Nutzung der technischen Möglichkeiten. Wie man qualitätsvolle Informationen im Internet findet, wie man erworbene Informationen medienadäquat darstellt, welche Verhaltensregeln es im Web 2.0 gibt und welche Regeln bezüglich Eigentumsrechten an Texten, Bildern und Videos zu beachten sind, ist Jugendlichen oft nicht geläufig.

Aufbau des Unterrichtsmaterials

Das Unterrichtsmaterial kannabder 8. Schulstufeverwendet werden. Alle Unterrichtsbeispiele weisen eine einheitliche Strukturauf, die erläutert, in welchem Rahmen sich die Unterrichtssequenzen für den Unterricht bzw. für die einzelnen Unterrichtsgegenstände je nach Schultyp eignen (Lehrplanbezug). Sie beinhalten konkrete Arbeitsaufgaben zum Einstieg ins Thema und zur Netiquette, Arbeitsaufgaben für die SchülerInnen inklusive kopierfähigen Materialien wie Rollenkarten für Rollenspiele, Webquests, Fact Sheets mit dazugehörenden Fragestellungen und Guidelines für das Arbeiten mit PoliPedia.at.

Das Material kann im Rahmen des Unterrichtsprinzips Politische Bildung sowie in den Fächern Deutsch, Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung, Geografie und Wirtschaftskunde, Informatikund im Rahmender Berufsorientierung eingesetzt werden. Es eignet sich auch hervorragend zum fächer übergreifenden Unterricht und zu Projektarbeiten.



Ein **Farbleitsystem** erleichtert auf einen Blick die Zuordnung, welche Kompetenzen durch die jeweilige Unterrichtssequenz gestärkt werden. **Die Farbe Blau** wirkt als visuelles Kennzeichen für den Erwerb des nötigen **Arbeitswissens** zum Thema Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt, die **FarbeGrün**weistauf**Aufgabenstellungen**hin, die internet- und PC-gestützt sind. Die Unterrichtssequenzen eignen sich als Kopiervorlagen für die SchülerInnen und sind in der Du-Form verfasst.

Allgemeiner Einstieg für das Arbeiten mit der Wiki-Plattform

Vor dem Arbeiten mit den Unterrichtssequenzen empfiehlt es sich, zunächst mit der Klasse die Wiki-Plattform PoliPedia.at anzusehen und die Verhaltensweisen auf www.polipedia.at (Netiquette), vor allem jene bezüglich der Quellenangabe und der Glaubwürdigkeit von Internetquellen, zu besprechen (siehe Arbeitsblatt zur Netiquette auf S. 4).

Arbeitsaufgaben zum Arbeitsblatt "Verhaltensregeln im Internet"

PAARARBEIT

Die Netiquette bezeichnet die Verhaltensregeln, die aufwww.polipedia.atgelten. Lest die Netiquette und diskutiert zu zweit folgende Fragen:

- ⇒ Was ist euch unklar? Notiert eure Fragen.
- ⇒ Warum braucht man im Internet Verhaltensregeln? Was darf man nicht?
- ➡ Wie muss man mit Bild- und Videomaterial umgehen? Wie mit Texten? Isteserlaubt, Inhalte von anderen Websites auf www.polipedia.at unter dem eigenen Namen zu veröffentlichen? Warum gibt es Copyright-Bestimmungen?

Berichtet von euren Diskussionen in der Gruppe mit dem Lehrer/der Lehrerin und sammelt die offenen Fragen. Verfasst ein gemeinsames Mail mit diesen Fragen an

⇒ team@polipedia.at.

GRUPPENARBEIT

Die Creative-Commons-Lizenz beinhaltet verschiedene Symbole, die anzeigen, wie und ob ein Foto kostenfrei benutzt werden kann. Solche Lizenzen gelten zum Beispiel für viele Inhalte der Foto-Community www.flickr.com. Schaut euch im Internet das Comic über die Creative-Commons-Lizenz auf http:/wiki.creativecommons.org/Spectrumofrights_Comici an und lest auf www.polipedia.at die Wiki-Einträge "Lizenzbestimmungen" und "Creative Commons" durch.)

Die Definitionen der Schlüsselkompetenzen sind in der Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006zuSchlüsselkompetenzenfürlebensbegleitendes Lernen [Amtsblatt L394vom 30.12.2006] definiertworden, vgl. http://europa.eu/legislation summaries/education training youth/lifelong learning/c11090 de.htm (08.11.2010)

www.demokratiezentrum.org



Netiquette

Die Verhaltensregeln auf PoliPedia.at

Damit alle TeilnehmerInnen von PoliPedia.at hier ein angenehmes Klima vorfinden, ist es wichtig, dass sich jede/r an Regeln? hält. Du kommunizierst mit anderen Menschen, die sich ebenfalls um einen respektvollen Umgang miteinander bemühen. Durch einen freundlichen Umgangston wird auch das professionelle Miteinander gefördert.

Grundsätze

Hier findest du einige zentrale Grundsätze, die es zu beachten gilt:

Respektvoller Umgang Versuche bei Diskussionen und Kritik möglichst sachlich zu bleiben. Denke immer daran: Auch am "anderen Ende" sitzt ein Mensch wie du!

Positive Herangehensweise Gehe davon aus, dass auch die anderen TeilnehmerInnen die gleiche Absicht haben wie du, PoliPedia.at zu gestalten und zu verbessern. Da die BenutzerInnen mit unterschiedlichem Wissensstand auf die Plattform kommen, sind vielleicht die Absichten oder Ideen des Gegenübers nicht auf den ersten Blick ersichtlich. Achte darauf, dass du Beiträge, die für dich falsch oder sinnlos erscheinen, nicht ohne Begründung änderst oder löscht. Versuche zuerst Unklarheiten in Diskussion mit dem/r AutorIn zu klären.

Bleibe beim Thema Bitte achte darauf, dass sich dein Beitrag inhaltlich auf den Themenbereich bezieht. Versuche deinen Standpunkt möglichst deutlich auszuführen.

Hilfsbereitschaft Probiere, Neuankömmlingen so gut wie möglich zu helfen, und bedanke dich, wenn man dir geholfen hat.

Diskriminierung, Fremdenhass, Rassismus Jegliche Art von diskriminierenden, gewalttätigen, sexistischen, politisch extremistischen oder rassistischen Veröffentlichungen ist nicht erlaubt, dies gilt für alle wiki-Einträge, Blog-Inhalte und Nicknames der UserInnen, solche werden ausnahmslos gelöscht.

Humor und Ironie Überlege, wenn du etwas ironisch und eigentlich mit Augenzwinkern meinst, denn die angesprochene Person sollte das auch so verstehen. Um Missverständnisse zu vermeiden, ist es eventuell klug, einen der vielen Emoticons :-) zu verwenden.

Bilder, Motive Nacktaufnahmen und pornografische Motive bzw. Bilder, die körperliche oder sexuelle Gewalt wiedergeben, sind verletzend und nicht erlaubt.

BenutzerInnenrechte, Copyright Du darfst Bild-, Video- und Textmaterial nur hochladen oder auf der Plattform veröffentlichen, wenn du es selbst erstellt hast bzw. bei dem du die Erlaubnis hast, es zu verwenden.

Quellen: u.a. Wikiquette, schuelervz.net



(i)

Was ist www.polipedia.at?

Auf der Wiki-Plattform www.polipedia.at – eine Art multimediales "Online-Schulbuch", das gemeinsam (kollaborativ) erarbeitet wird – können die SchülerInnen Texte schreiben oder auch selbstgemachte Audio- bzw. Videodateien, Grafiken und Bilder hochladen. Auf diese Art und Weise können sie ihre recherchierten Informationen und Materialien und ihr erarbeitetes Wissen präsentieren, das wiederum von anderen konsumiert und/oder weiterbearbeitet werden kann.

- **Button "Ändere diese Seite":** Wiki-Plattformen wie PoliPedia.at bieten allen die Möglichkeit, Arbeitsschritte und -prozesse gemeinsam zu bearbeiten. Bestehende Einträge können also erweitert und verändert werden.
- Button "Historie": In der "Historie" sieht man die Stufen des Verschriftlichungsprozesses, also die erste Fassung des Eintrags, die zweite etc., und kann auch die verschiedenen Versionen vergleichen. Damit wird nachvollziehbar, wie und von welchem User, von welcher Userin der Eintrag bearbeitet wurde.
- → Hyperlinkstruktur: Alle Einträge sind miteinander verlinkt.
- Grundrechte?": Außerdem können die UserInnen Beiträge anlegen, die ihrer Meinung nach auf PoliPedia.at fehlen: Dazu wird der betreffende Begriff in einem bestehenden Eintrag von UserInnen gekennzeichnet, sodass er in roter Farbe mit einem Fragezeichen aufscheint. Bei einem Klick auf ein solcherart markiertes Wort kann der User/die UserIn gleich diesen fehlenden Eintrag bearbeiten. Für das Verfassen von Kommentaren und Foreneinträgen ist eine anonyme (unter Angabe einer gültigen E-Mail-Adresse) Registrierung nötig.

Die Regeln, die auf PoliPedia.at gelten, finden sich in der "Netiquette" der Community. In den Foren wird die Meinungsbildung und Interaktion mit anderen Jugendlichen der heterogenen InternetuserInnen-Community gefördert. Das Forum "Storytelling" bietet die Möglichkeit, persönliche Erfahrungen zu schildern und an andere weiterzugeben.

Als Hilfe enthalten der **Artikel "Was ist PoliPedia.at?"** auf der Startseite sowie die Rubriken **"Informationen für UserInnen"** und **"Infos für LehrerInnen"** viele nützliche Informationen, wie man auf www. polipedia.at arbeiten kann. Außerdem bietet das Projektteam kostenlose Workshops an, um das Arbeiten mit PoliPedia zu vermitteln.

Hinwendung zu selbstorganisierten Lernprozessen

Durch die Verwendung von Web 2.0 auf www.polipedia.at werden SchülerInnen erstens zu "ProsumentInnen" (Alvin Toffler), d.h., sie produzieren und konsumieren eigenständig die Inhalte der Plattform, erwerben damit Handlungskompetenz und ein eigenverantwortliches Partizipationsverhalten. Zweitens schreiben die SchülerInnen in Form dieses Wiki-Guides an "ihrem" multimedialen Online-Schulbuch selbst mit, der Wissenserwerb orientiert sich in der Klassensituation damit weg von einer Antwortorientiertheit hin zu stärker selbstorganisierten Lernprozessen und einer Kultur der aktiven Partizipation. Auf PoliPedia.at werden inhaltliche Schwerpunkte wie beispielsweise zu Schuldemokratie, Wahlen etc. angeboten, darunter auch "Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt". Das vorliegende Unterrichtsmaterial zeigt, wie man anhand der Inhalte dieses Online-Schwerpunktes im Unterricht arbeiten kann. Die Inhalte auf www.polipedia.at werden laufend von den UserInnen, insbesondere auch vom Projektteam, kontrolliert.

Qualitätsgeprüfter Inhalt

Die Inhalte des Schwerpunkts wurden von den "Power-UserInnen", die sich verstärkt an www.polipedia.at beteiligen, und den Projektteams des Demokratiezentrums Wien und der AK Wien erstellt und sind auf ihre Richtigkeit geprüft. Begleitend wird vom Demokratiezentrum Wien und der AK Wien eine Workshopreihe "Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt" angeboten, wobei dieser Schwerpunkt auf www.polipedia.at einbezogen wird. Die Bausteine des Schwerpunkts können aber unabhängig davon im Rahmen des Unterrichts verwendet werden. Alle Inhalte des Schwerpunkts sind frei auf www. polipedia.at zugänglich, man benötigt nur einen Computer und eine Internetverbindung.



i

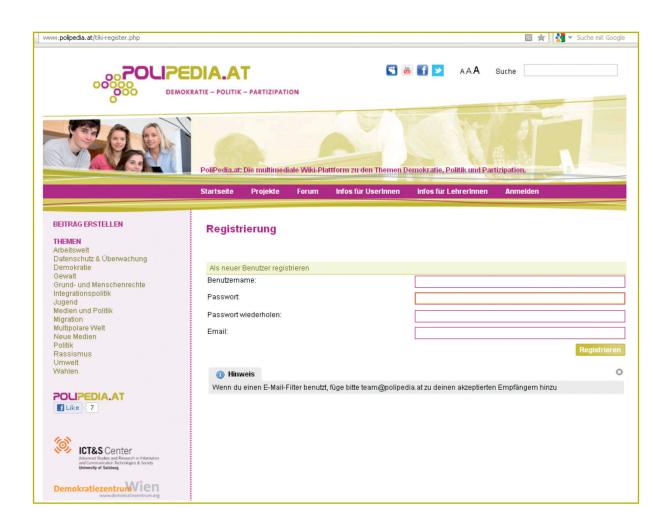
Wie melde ich mich auf www.polipedia.at an?

Um auf www.polipedia.at einen Wiki-Eintrag zu verfassen, einen Kommentar zu posten oder Multimediabausteine hochzuladen, ist eine Registrierung nötig.

- 1. www.polipedia.at im Web-Browser aufrufen.
- 2. "Anmelden" rechts oben in der Titelleiste anklicken. Nun öffnet sich das Anmeldefenster.
- 3. Auf den Button "Registrieren" klicken. Nun öffnet sich das Registrationsfenster.
- 4. Benutzername und Passwort auswählen und bestätigen. Anschließend eine gültige E-Mail-Adresse eingeben.
- 5. Im Posteingang der angegebenen E-Mail-Adresse nachsehen. Hier sollte sich nun ein E-Mail befinden, das einen Link zur Aktivierung enthält. Tipp: Auch den Spam-Ordner checken.
- 6. Link zur Aktivierung anklicken.
- 7. Ein neues Fenster mit www.polipedia.at öffnet sich nun automatisch. Der/die Userln ist bereits eingeloggt.

Weiteres Arbeiten mit PoliPedia.at:

Von nun an können bei jedem weiteren Besuch auf www.polipedia.at der ausgewählte Benutzername und das Passwort eingegeben werden. Hierzu einfach rechts oben in der Titelleiste auf "Anmelden" klicken.





GUIDELINE: Erstellen eines Wiki-Eintrags auf www.polipedia.at

Um einen Wiki-Eintrag auf www.polipedia.at zu erstellen, sind folgende Schritte nötig:

1. Anmelden Benutzername und Passwort eingeben.

2. Neuen Wiki-Eintrag erstellen

In der linken Navigationsspalte auf "Beitrag erstellen" klicken. Den gewünschten Titel des Artikels eingeben.

3. Text schreiben

Wiki-Einträge geben Informationen wieder, der Verfasser/die Verfasserin soll darauf achten, einen neutralen Standpunkt einzunehmen und die Fakten sowie seine/ihre Erkenntnisse so zu präsentieren, dass sowohl BefürworterInnen als auch GegnerInnen den publizierten Text tolerieren können. Zitate oder Textstücke von anderen Internetseiten oder aus Büchern, die in den Eintrag eingefügt werden, werden zitiert (vollständiger Link mit dem Abrufdatum der Seite oder bei schriftlicher Literatur den Namen des Autors/der Autorin und den Titel der Quelle sowie die Seitenangabe).

Beim Verfassen des Eintrags soll darauf geachtet werden, dass die Textlänge eine Bildschirmseite nicht übersteigt, damit ein Scrollen der Seite vermieden wird. Sollte der Eintrag jedoch um einiges länger sein bzw. mehrere Unterpunkte beinhalten, ist es vorteilhafter, ihn in mehrere kleinere Einträge (mit entsprechenden Titeln) aufzuteilen.

4. Themenzuordnung

Im nächsten Schritt wird der Eintrag mindestens einem Thema des Themenbaums zugewiesen. Hierzu auf den Button "Themenzuordnung" oberhalb des Textfeldes klicken. Mindestens ein passendes Thema auswählen. Danach wieder auf "Seite bearbeiten" oberhalb des Artikels klicken.

5. Fotos, Dateien oder Videos im Text anzeigen lassen

Hochgeladene Fotos, Dateien sowie YouTube-Videos werden direkt im Text angezeigt. Dazu muss man zuerst die Datei ins Dateiarchiv hochgeladen haben. Danach kann man über die Bearbeitungsleiste mit den Symbolen "Bild", "Datei" oder "Youtube" die jeweiligen Bilder, Dateien oder Videos in den Artikel einbinden. Hierbei wird automatisch ein Tiki-Wiki-Befehl generiert (z.B.: {img fileld="55"}), der anzeigt, an welcher Stelle im Artikel sich das Bild befindet. Durch Verschieben dieses Befehls können Sie die Stelle des Bildes im Artikel bestimmen.

6. Richtlinien für Dateien

Folgende Datei-Typen können zu einem Wiki- Eintrag hochgeladen bzw. in einen Eintrag eingebaut werden:

Audios

Unter diesem Punkt sind alle Audio-Dateien zusammengefasst. Die häufigsten Dateiendungen sind hier .mp3, .wma oder .ogg.

Dokumente

Zu dieser Gruppe zählt jede Art von Dokumenten, wie z.B. pdf-Dateien, Word- oder Excel-Dokumente aber auch Präsentationen. Gebräuchliche Dateiendungen sind .doc, .pdf, .xsl, .ppt, .stw, .txt, .rtf etc.



Bilder

Hierunter fallen Bild- oder Grafik-Dateien mit den Endungen .jpg, .gif, .png oder .bmp.

Multimedia

Darunter fallen Filme, Animationen etc., die mit Multimedia-Programmen erzeugt worden sind (z.B.: Flash). Bekannte Dateiendungen u.a.: .swf

Videos

Unter Videos werden alle Video-Clips und Filme zusammengefasst, die mit herkömmlichen Video- oder Media-Playern abgespielt werden können. Diese Filme müssen nicht professionell erstellt worden sein, sondern können auch mit Handy- oder Foto-Kamera aufgenommen worden sein. Bekannte Dateiendungen: .mpg, .wmv, .mov, .asf, .avi

7. Vorschau und Speichern des Artikels

Mit einem Klick auf den Button "Vorschau" kann der geschriebene Artikel vorab angesehen und eventuell noch verbessert oder layoutiert werden. Wenn der Artikel allen Kriterien und Wünschen entspricht, wird er durch einen Klick auf den Button "Speichern" auf www. polipedia.at gespeichert.

Weitere Infos auf www.polipedia.at und per E-Mail unter team@polipedia.at.



EINSTIEG ZUM THEMA

Schwerpunkt "Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt" auf www.polipedia.at



Der Schwerpunkt besteht aus folgenden Bausteinen:

Wiki-Einträge (Texte mit Illustration und weiterführenden Linktipps) zu themenrelevanten Stichworten (siehe Lexikon-Überblick auf S. 29)

Forum "Erfahrungen in der Arbeitswelt": In diesem Forum gibt es Berichte von SchülerInnen, JugendvertrauensrätInnen, BetriebsrätInnen, AK-ExpertInnen über ihre Erfahrungen in der Arbeitswelt. SchülerInnen können dazu ihre Meinung bzw. eigene Erfahrungen schildern. Die Guideline "Wie schreibe ich einen Kommentar im Forum?" (siehe S. 13) erklärt Schritt für Schritt, wie man sich am Forum beteiligen kann.

Frequently Asked Questions (FAQ's): Dieser Bereich ist für Fragen und Antworten rund ums Thema "Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt" reserviert.

Das Online-Quiz zum Thema Arbeitsrecht: Wer glaubt, sich schon einigermaßen gut mit seinen Rechten in der Arbeitswelt auszukennen, kann sein Wissen hier unter Beweis stellen. Das Online-Quiz besteht aus rund 20 Fragen rund um das Thema Arbeitsrecht.



Fact Sheets zu "Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt": Die downloadfähigen Fact Sheets zeigen auf einen Blick wichtige Informationen zu folgenden Schwerpunkten:

- ⇒ Wandel der Arbeitswelt
- → Mitbestimmung in der Arbeitswelt
- ⇒ Entwicklung arbeitsrechtlicher Organisationen
- ⇒ Wie kann ich in der Arbeitswelt mitbestimmen?
- ⇒ Was tun bei Fragen und Problemen?
- ⇒ Sozialleistungen
- ⇒ Mindestlohn in Europa (s. S. 14)
- ⇒ Einkommensschere zwischen Männern und Frauen (s. S. 24)
- ➡ Entwicklung der Frauenrechte in Österreich (s. S. 23)
- ⇒ Sinn und Zweck von Gewerkschaften (s. S. 15)
- ⇒ Verteilung (s. S. 16/17)
- ⇒ Wirtschaftskrise (s. S. 28)
- ⇒ Sozialstaatsfinanzierung

Unterrichtsmaterialien für LehrerInnen: Das vorliegende Unterrichtsmaterial liegt auch im Internet zum Download bereit.



Auf www.polipedia.at findet sich ein Informationsangebot für Jugendliche (Lehrlinge, SchülerInnen) zum Thema "Demokratie in der Arbeitswelt", das verständlich, aber juristisch korrekt unter Einbeziehung der Neuen Medien informiert.

WORD-RAP

Brainstorming: Die SchülerInnen gestalten in Gruppen Plakate, indem sie entlang folgender Fragestellungen Begriffe definieren, die mit Demokratie und Rechten in der Arbeitswelt zu tun haben:

- ⇒ Arbeit bedeutet für mich ...
- ⇒ Rechte haben bedeutet für mich ...
- Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt sind für mich ...

Die Plakate werden mit Digitalkamera aufgenommen und mit einem kurzen Text, der die Ergebnisse der Klasse schildert, ins Forum "Erfahrungen in der Arbeitswelt" auf www.polipedia.at gestellt und kommentiert.



GUIDELINE: Wie lade ich Bilder auf www.polipedia.at hoch?

- 1. Foto von der Kamera in einen Computerordner laden.
- 2. Mit Benutzernamen und Passwort auf www.polipedia.at anmelden.
- 3. In der linken Spalte unter "Benutzermenü" auf "Dateiarchive auflisten" klicken.
- 4. Rechts oben auf den Button "Datei hochladen" klicken.
- 5. Aussagekräftigen Dateititel und Beschreibung sowie Quelle des Bildes angeben (siehe. S. 6 Arbeitsblatt "Netiquette").
- **6.** Um das Foto vom Computer auf www.polipedia.at zu speichern, auf den Button "Auswählen" klicken.
- 7. Im neu erschienenen Fenster das gewünschte Foto auf dem Computer auswählen. Anschließend auf "Öffnen" klicken.
- **8.** Das neue Fenster sollte sich nun geschlossen haben und der Dateipfad unter "Hochladen von Festplatte" eingetragen sein.
- 9. Auf den Button "Dateien hochladen" klicken.

Tipp: Um mehrere Fotos auf einmal hochzuladen, klicken Sie auf den Button "Eine weitere Datei hochladen" und wiederholen Sie Punkt 5. bis 9.

GUIDELINE: Wie binde ich Bilder, die auf www.polipedia.at gespeichert sind, in den Artikel ein?

- 1. Um einem bestehenden Artikel ein Bild hinzuzufügen, unterhalb des Artikels auf "Ändere diese Seite"klicken.
- 2. In der Bearbeitungsleiste oberhalb des Artikels auf das Symbol "Bild"klicken.
- 3. Im neu erschienenen Fenster nun auf den Schriftzug "Wähle ein Bild aus" klicken.
- 4. Nun hat man Zugriff auf das gesamte Dateiarchiv und alle darin gespeicherten Bilder. Das gewünscht Bild durch einen Klick darauf auswählen.
- 5. Die Bild-ID (Identifikationsnummer) hat sich nun automatisch in das neu erschienene Fenster kopiert.
- 6. Auf den Button "einfügen" klicken.
- 7. Im Artikel hat sich nun der Tiki-Wiki-Befehl "{img fileld="ID-Nr."}" automatisch generiert. An dieser Stelle des Artikels steht nun das Bild. Durch das Verschieben dieses Befehls kann das Bild im Artikel weiter oben oder unten positioniert werden. Um die optimale Position für das Foto zu ermitteln, die Funktion "Vorschau"nutzen.



UNTERRICHTSBEISPIELE ZUM THEMA LOHN UND GEHALT

EINZELARBEIT / PORTFOLIO

- 1. Lies die Fact Sheets "Mindestlohn" (s. auch S. 14) und "Verteilung" (s. auch S. 16–17), die auf der Schwerpunktseite "Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt" auf www.polipedia.at verlinkt sind. Beantworte folgende Fragen:
 - ⇒ Wozu gibt es einen Mindestlohn? Welche sozialen Funktionen erfüllt er?
 - ⇒ Was hältst du für eine gerechte Verteilung? Ist sie bereits gegeben?

GRUPPENARBEIT

2. Der Lehrer/die Lehrerin gibt den SchülerInnen einen kurzen Informations-Input zur Entwicklung der Gewerkschaften. Danach bearbeiten die SchülerInnen den Fact Sheet "Sinn und Zweck von Gewerkschaften", der auf der Schwerpunktseite "Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt" auf www.polipedia.at zu finden ist (siehe auch S. 15). Die SchülerInnen recherchieren mit Hilfe des Geschichteschulbuchs und des Internets, welche politischen Ereignisse zur Gründung von Gewerkschaften führten und wie sich Gewerkschaften seitdem verändert haben. Die SchülerInnen fertigen dann einen Zeitstrahl an, der diese politischen Ereignisse dokumentiert.

GRUPPENARBEIT MIT WEBOUEST

- 3. Lest die Wiki-Einträge "Interessen und Konfliktfelder in der Arbeitswelt" und "Pflichten von ArbeitnehmerInnen" auf www.polipedia.at.
 - Überlegt, welche unterschiedlichen Interessen ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen bei den vier angesprochenen Konfliktfeldern einnehmen können. Recherchiert dazu auch bei den Websites der Interessensvertretungen.
 - ⇒ Österreichischer Gewerkschaftsbund (ÖGB): www.oegb.at
 - Arbeiterkammer (AK): www.arbeiterkammer.at
 - ⇒ Wirtschaftskammern Österreichs (WKO): www.wko.at
 - □ Industriellenvereinigung (IV): www.iv-net.at

Methodischer Hinweis: Webquest

Webquests sind Internetrechercheaufgaben, die auf Fragen basieren. Die Fragen orientieren sich am Niveau der SchülerInnen und dienen dazu, ihnen einen vordefinierten Rahmen bei der Bearbeitung der Aufgabe mitzugeben, damit sie sich im Internet besser zurechtfinden können.

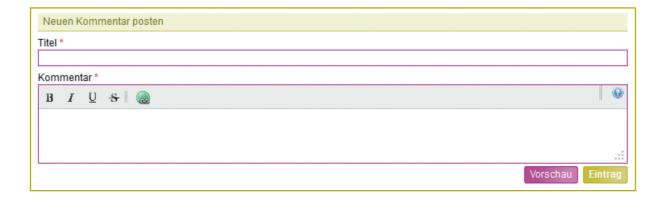
Schreibt danach einen Kommentar zu diesem Wiki-Eintrag, wie eurer Meinung nach diese Interessengegensätze geregelt werden können bzw. werden. (Siehe Kasten S. 13 "Wie verfasse ich einen Kommentar zu einem Wiki-Eintrag?")



GUIDELINE: Wie verfasse ich einen Kommentar zu einem Wiki-Eintrag auf www.polipedia.at?

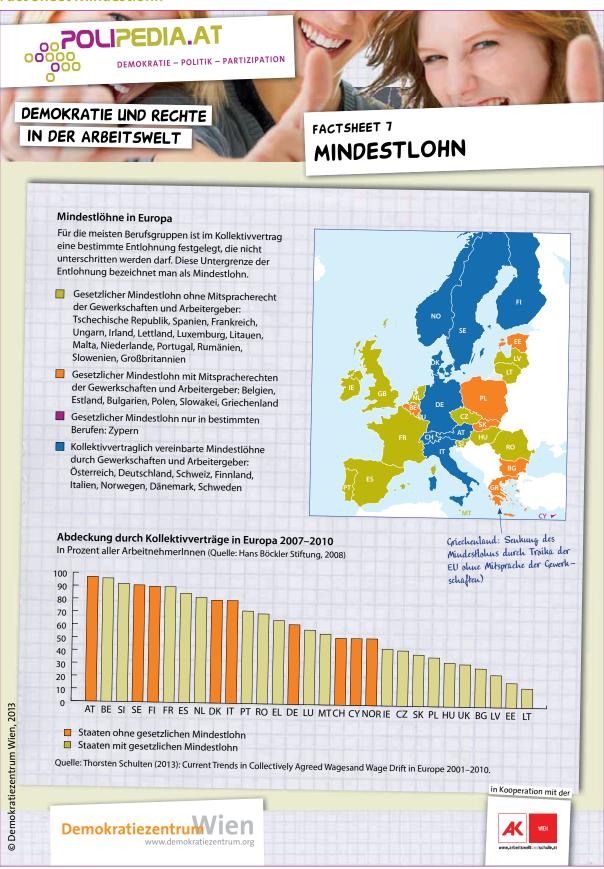
- 1. Mit Benutzername und Passwort auf www.polipedia.at anmelden.
- 2. Unterhalb des Artikels befindet sich ein Banner "Neuen Kommentar posten". Darunter sind die beiden Felder "Titel" und "Kommentar" frei. In diese Felder können Sie einen Kommentar zum Artikel sowie einen aussagekräftigen Titel passend zum Kommentar schreiben.
- 3. Durch einen Klick auf den Button "Eintrag" wird der Kommentar gespeichert und von nun an unterhalb des Artikels angezeigt.

Tipp: Um auf bestehende Kommentare zu antworten, klicken Sie unterhalb dieses Kommentars auf den Button "Antwort".





Fact Sheet Mindestlohn





Fact Sheet Gewerkschaften



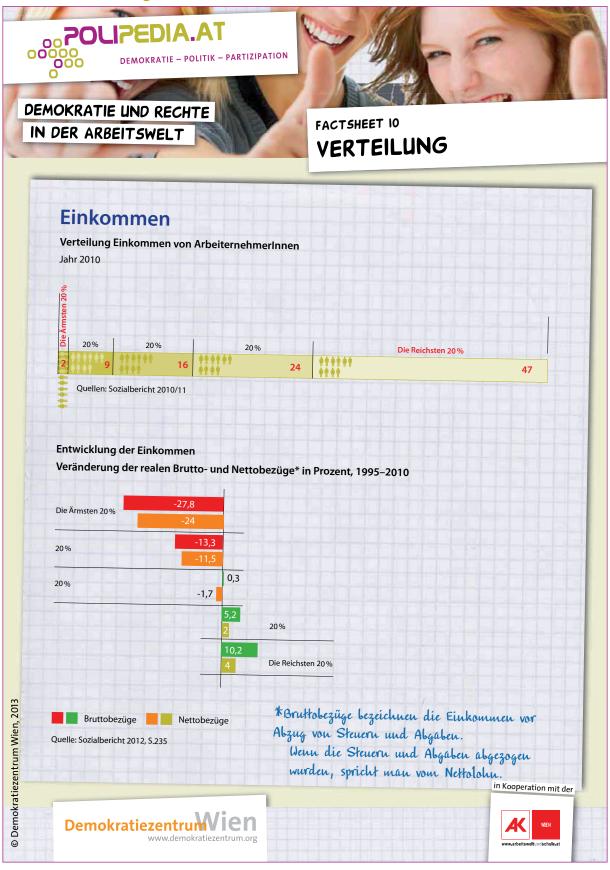


Fact Sheet Verteilung





Fact Sheet Verteilung





UNTERRICHTSBEISPIELE ZUM THEMA SOZIALPARTNERSCHAFT

1. PAARARBEIT zu Kollektivvertrag und Betriebsvereinbarungen

Lest den Eintrag auf www.polipedia.at zu "Kollektivverträge und Betriebsvereinbarungen" und schaut euch Fact Sheet 1 "Mitbestimmung in der Arbeitswelt" beim Schwerpunkt "Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt" an. Beantwortet nun folgende Fragen:

- ⇒ Was ist ein Kollektivvertrag?
- ⇒ Wer handelt einen Kollektivvertrag aus?
- ⇒ Für wen gilt der Kollektivvertrag?
- ➡ Wie wird die Zusammenarbeit zwischen den Interessensvertretungen der ArbeitnehmerInnen und der ArbeitgeberInnen in Österreich genannt?

2. ROLLENSPIEL

Wie entsteht der Kollektivvertrag?

Der Lehrer/die Lehrerin nimmt in diesem Spiel die Rolle des Moderators oder der Moderatorin ein und weist darauf hin, dass der Kollektivvertrag nach diesem Modell des Ausverhandelns entsteht (Rollenkarten siehe S. 19).

- ⇒ Bildet zwei gleich große Gruppen.
- ⇒ Jede Gruppe erhält eine Rollenkarte, die eure Position im Rollenspiel beschreibt.
- Jede Gruppe wählt zwei SprecherInnen aus, die die Verhandlerrolle für die Gruppe übernehmen
- Es gibt drei Diskussionsrunden der SprecherInnen, die je 15 Minuten dauern, und dazwischen 15 Minuten Beratung in der Gruppe: Die Diskussionsrunden und die Beratungen in der Gruppe wechseln einander also ab. Die SprecherInnen werden in den drei Diskussionsrunden diskutieren, um wie viel Prozent die Löhne angehoben und welche Vereinbarungen ebenfalls im neuen Kollektivvertrag beschlossen werden sollen.
- Am Ende der dritten Diskussionsrunde sollen sich die SprecherInnen auf einen schriftlichen Kollektivvertrag einigen.
- Nun folgen zwei weitere Diskussionsrunden für alle:

Runde 1: Sind die Gruppen mit dem Kollektivvertrag zufrieden?

Runde 2: Das Spiel ist nun vorbei. Wie ist es euch in eurer Rolle ergangen?



Material: Rollenkarten zum Rollenspiel "Wie entsteht der Kollektivvertrag?"

Gruppenkarte 1: ArbeitnehmervertreterInnen

Ihr seid VerkäuferInnen in österreichischen Supermärkten. Wählt zwei von euch aus, die mit den SprecherInnen der SupermarktbesitzerInnen über die unten folgenden Punkte verhandeln sollen, die in einem Kollektivvertrag (Vertrag, der die Arbeitsbedingungen und die Gehälter für alle SupermarktverkäuferInnen festlegt) geregelt sind. Ihr müsst euch mit den SprecherInnen der SupermarktbesitzerInnen einigen, was im Kollektivvertrag, den ihr am Ende der dritten Runde schreibt, stehen soll. Denkt daran, dass die SupermarktbesitzerInnen ganz andere Interessen haben, daher müsst ihr verhandeln. Ihr fordert höhere Gehälter, da eure Ausgaben für Miete, Essen etc. auch immer teurer werden, und damit ihr mehr Geld habt, um die Waren zu kaufen; damit kurbelt ihr den Konsum an. Das hilft den SupermarktbesitzerInnen, die Wirtschaftskrise zu überwinden.



- ⇒ Mindestlohn: Ihr fordert eine Erhöhung des Mindestlohns. Der Mindestlohn beträgt bisher pro Monat 1.300 € brutto für eine Vollzeitstelle. Weniger Lohn darf pro Monat nicht gezahlt werden, das ist gesetzlich verboten.
- Arbeitszeit: Ihr fordert, dass VerkäuferInnen (Väter wie Mütter), die Kinder haben, nicht am Wochenende arbeiten müssen, damit sie die Zeit mit den Kindern verbringen können. Sonntagsarbeit lehnt ihr ab.
- Sonderzahlungen (= Urlaubs- und Weihnachtsgeld): Ihr wollt Urlaubs- und Weihnachtsgeld (= ein zusätzliches 13. Und 14. Monatsgehalt).

Gruppenkarte 1: ArbeitnehmervertreterInnen

Ihr seid BesitzerInnen von österreichischen Supermärkten, in euren Läden arbeiten viele Angestellte. Wählt zwei von euch aus, die mit den SprecherInnen der Supermarkt-VerkäuferInnen über die unten folgenden Punkte verhandeln sollen, die in einem Kollektivvertrag (Vertrag, der die Arbeitsbedingungen und die Gehälter für alle SupermarktverkäuferInnen festlegt) geregelt sind. Es ist gerade eine Wirtschaftskrise, ihr wollt Geld einsparen und die teuersten Ausgaben sind die Löhne für die VerkäuferInnen. Ihr müsst euch mit den SprecherInnen der SupermarktverkäuferInnen einigen, was im Kollektivvertrag, den ihr am Ende der dritten Runde schreibt, stehen soll. Denkt daran, dass die SupermarktverkäuferInnen ganz andere Interessen haben, daher müsst ihr verhandeln.



- Mindestlohn: Der Mindestlohn beträgt bisher pro Monat 1.300 € für eine Vollzeitstelle. Ihr wollt keinen höheren Mindestlohn, da ihr den VerkäuferInnen dann mehr Geld bezahlen müsst. Weniger Lohn darf pro Monat nicht gezahlt werden.
- Sonntagsarbeit: Ihr fordert, dass die Geschäfte auch am Sonntag offen halten sollen, damit ihr mehr Waren verkaufen könnt. Ihr wollt, dass die VerkäuferInnen dann auch am Sonntag arbeiten.
- Sonderzahlungen (= Urlaubs- und Weihnachtsgeld): Momentan gibt es sowohl Urlaubs- als auch Weihnachtsgeld für die Arbeitnehmer. Ihr wollt das Weihnachtsgeld streichen.
- Dokumentiert eure Erfahrungen im Rollenspiel als Bericht im Forum "Erfahrungen in der Arbeitswelt" auf www.polipedia.at. Die genaue Anleitung dazu findet ihr beim Schwerpunkt "Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt" auf www.polipedia.at bzw. auf Seite 21.



DISKUSSION IN DER KLASSE

- 3. Diskutiert gemeinsam mit dem Lehrer/der Lehrerin in der Klasse die Vor- und Nachteile eines Kollektivvertrags.
- Berichtet im Forum "Erfahrungen in der Arbeitswelt" auf www.polipedia.at über die Ergebnisse eurer Diskussion. Die genaue Anleitung dazu findet ihr beim Schwerpunkt "Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt" bzw. auf www.polipedia.at in der Guideline "Wie verfasse ich einen Beitrag im Forum von www.polipedia.at?" (Siehe S. 21)



Simulationsspiel

In einem Simulations- oder Rollenspiel schlüpfen die SchülerInnen in die Rolle eines Akteurs/einer Akteurin und erleben Zusammenhänge im politischen System auf eine vereinfachte, spielerische Weise. Aus der eigenen Erfahrung heraus sollen sie politische Meinungen, Urteile und Überzeugungen selbst erwerben.

GRUPPENARBEIT MIT WEBQUEST

Jede Gruppe liest auf www.polipedia.at zunächst die Wiki-Einträge

- ⇒ Einkommensverteilung und Einkommensschere zwischen Männern und Frauen
- ⇒ Lohn Gehalt
- ⇒ Sozialstaatsfinanzierung
- ⇒ Wirtschaftskammern

Sowie den Fact Sheet

⇒ Verteilung (siehe S. 16–17)

Webquest: Dann recherchieren die Gruppen im Internet zur Verteilung auf folgenden Links:

- http://www.arbeiterkammer.at/
- http://www.sozialpartner.at/
- http://www.polipedia.at/

Bearbeitet folgende Fragen:

- ⇒ Welche Auswirkungen hat eine ungleiche Verteilung?
- ⇒ Was fördert eine ungleiche Verteilung? Was verhindert sie?
- ⇒ Wer ist in Österreich besonders stark betroffen von einer ungleichen Einkommensverteilung?
- ⇒ Wie viel Prozent der ArbeitnehmerInnen verdienen so wenig, dass sie keine Einkommenssteuer zahlen?
- ⇒ Wieviel Prozent der ArbeitnehmerInnen zahlen den höchsten Steuersatz?
- Thema Vermögensverteilung: Wie viel Prozent des Reichtums besitzen die reichsten 10% der ÖsterreicherInnen? Wie viel besitzen die ärmsten 50%?
- ⇒ Formuliert gemeinsam einen Forumsbeitrag zum Thema "Einkommensverteilung in Österreich" auf www.polipedia.at, in dem ihr erzählt, was ihr recherchiert habt, und auch eure eigene Meinung darlegt.



GUIDELINE: Wie verfasse ich einen Beitrag im Forum von www.polipedia.at?

- 1. Mit Benutzername und Passwort auf www.polipedia.at anmelden.
- 2. In der Titelleiste auf "Forum" klicken.
- 3. Ein bestehendes Forum auswählen, welches thematisch zu Deinem Beitrag passt (Bsp. "Storytelling").
- 4. Rechts oben auf den Button "Neues Thema" klicken.
- 5. Einen aussagekräftigen Titel in das Feld "Titel" einfügen und Deinen Beitrag im Feld "Text" eintragen. Durch einen Klick auf den Button "Eintrag" wird der Forumsbeitrag gespeichert.

Tipp: Im Forum können, genauso wie in den Artikeln, Fotos und Videos eingebunden werden. Benütze hierzu die Bearbeitungsleiste oberhalb der Beitrags (siehe GUIDELINE "Wie binde ich Bilder auf www.polipedia.at ein?" auf S. 10).



UNTERRICHTSBEISPIELE ZUM THEMA FRAUEN IN DER ARBEITSWELT

1. PAARARBEIT / PORTFOLIO

Öffnet den Schwerpunkt "Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt" auf www.polipedia.at und lest den Fact Sheet "Timeline: Rechte der Frauen in der Arbeitswelt" (s. S. 23) sowie das Interview im Wiki mit Sybille Pirklbauer aus der Abteilung "Frauen – Familie" der Arbeiterkammer Wien.

- ⇒ Welche Begriffe sind euch unklar? Versucht, sie gemeinsam mit dem Lehrer/der Lehrerin zu klären
- ⇒ Was waren die wichtigsten Schritte in der Entwicklung der Frauenrechte in Österreich und international?
- ⇒ Inwiefern engagiert sich die Arbeiterkammer für die Rechte der Frauen?

2. EINZELARBEIT/GRUPPENDISKUSSION

Öffnet den Schwerpunkt "Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt" auf www.polipedia.at und lest den Wiki-Eintrag "Einkommensverteilung und Einkommensschere zwischen Männern und Frauen" sowie den Fact Sheet "Einkommensschere"(s. S. 24).

Diskutiert in der Klasse folgende Fragestellung:

- ⇒ Warum gibt es heute immer noch eine so unterschiedliche Einkommensverteilung zwischen Männern und Frauen? Ist es gerecht, dass manche Menschen mehr und andere weniger verdienen und wie kann man einer möglichen Ungerechtigkeit entgegenarbeiten?
- ⇒ 1–3 SchülerInnen protokollieren die Diskussion und schreiben die Ergebnisse der Diskussion in das Forum "Erfahrungen in der Arbeitswelt" auf www.polipedia.at. Die genaue Anleitung dazu findest du auf www.polipedia.at bzw. in folgender Guideline:

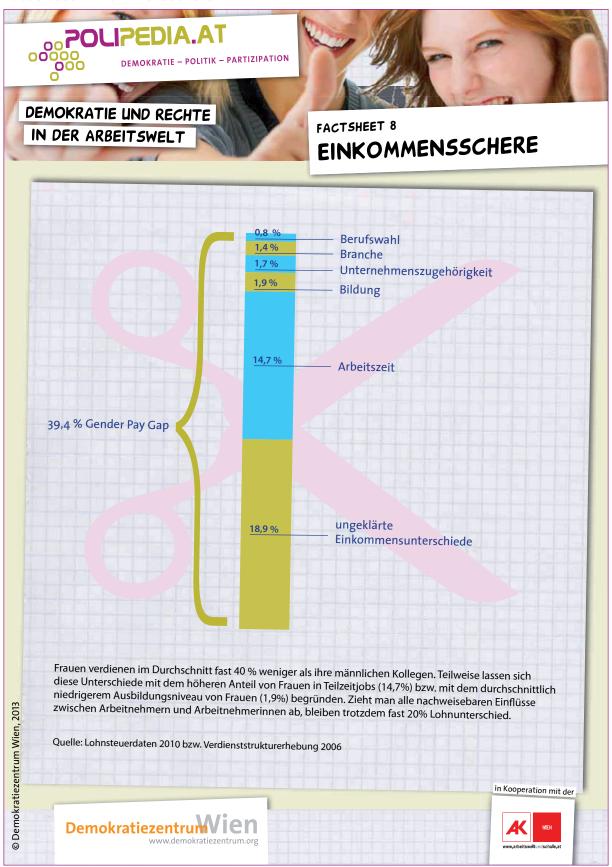


Fact Sheet Frauenrechte





Fact Sheet Einkommensschere





UNTERRICHTSBEISPIELE ZUM THEMA FINANZ- UND WIRTSCHAFTSKRISE

1. EINZELARBEIT/GRUPPENDISKUSSION

Öffnet den Schwerpunkt "Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt" auf www.polipedia.at und lest den Wiki-Eintrag "Die Finanz- und Wirtschaftskrise ab 2007" sowie den **Fact Sheet "Ursachen und Wirkungen der Wirtschaftskrise"**(s. auch S. 28).

Diskutiert in der Klasse folgende Fragestellungen:

- ⇒ Was waren die Gründe für die Wirtschaftskrise?
- ⇒ Was wurde bisher gegen die Wirtschaftskrise unternommen? Welche Maßnahmen wurden gesetzt?
- ⇒ Was kann jetzt getan werden?
- ⇒ 1–3 SchülerInnen protokollieren die Diskussion und schreiben die Ergebnisse der Diskussion in das Forum "Erfahrungen in der Arbeitswelt" auf www.polipedia.at. Die genaue Anleitung dazu findest du auf www.polipedia.at (bzw. auf S. 21).

2. ROLLENSPIEL

Verschiedene Standpunkte in der Wirtschaftskrise

- Der Lehrer/die Lehrerin nimmt in diesem Spiel die Rolle des Moderators bzw. der Moderatorin ein und weist darauf hin, dass der Kollektivvertrag nach diesem Modell des Ausverhandelns entsteht (Rollenkarten siehe S. 26–27).
- ⇒ Bildet drei gleich große Gruppen.
- ⇒ Jede Gruppe erhält eine Rollenkarte, die eure Position im Rollenspiel beschreibt.
- ⇒ Jede Gruppe wählt zwei SprecherInnen aus, die die Verhandlerrolle für die Gruppe übernehmen.
- Es gibt drei Diskussionsrunden der SprecherInnen, die je 15 Minuten dauern, und dazwischen 15 Minuten Beratung in der Gruppe: Die Diskussionsrunden und die Beratungen in der Gruppe wechseln einander also ab. Die SprecherInnen werden in den drei Diskussionsrunden diskutieren, welche Maßnahmen nun gesetzt werden müssen, um die Wirtschaftskrise gut zu überstehen.
- Am Ende der dritten Diskussionsrunde sollen sich SprecherInnen auf zumindest zwei Maßnahmen einigen und diese schriftlich festhalten.
- Nun folgen zwei weitere Diskussionsrunden für alle:

Runde 1: Sind die Gruppen mit dem Kollektivvertrag zufrieden?

Runde 2: Das Spiel ist nun vorbei. Wie ist es euch in eurer Rolle ergangen?



Material: Rollenkarten zum Rollenspiel "Wie entsteht der Kollektivvertrag?"

Gruppenkarte 1: VertreterInnen der Banken

Ihr seid hochrangige VertreterInnen der europäischen Banken. Ihr müsst euch mit den SprecherInnen der Regierungen und NGOs einigen, welche Maßnahmen, die ihr am Ende der dritten Runde niederschreibt, beschlossen werden sollen. Denkt daran, dass die Regierungen und NGOs ganz andere Interessen haben als ihr selbst, daher müsst ihr verhandeln. Ihr fordert mehr Freiheit für den Bankensektor, da eine Regulierung des Finanzsektors unweigerlich zu einem Rückgang eurer Geschäfte führen würde. Das würde eure Position am Weltmarkt schwächen und ihr müsstet eventuell MitarbeiterInnen entlassen. Ihr argumentiert, dass der Markt sich selbst reguliert und ein möglichst offenes Finanzsystem den größtmöglichen Wettbewerb garantiert. Ihr fordert:



Banken, die staatliche Hilfe in Anspruch nehmen, sollen diese ohne Auflagen erhalten. Finanzhilfe durch den Staat ist nur sinnvoll, wenn sie nicht an Bedingungen geknüpft ist, da die jeweiligen Banken das Geld nicht so einsetzen können, wie sie es selbst für richtig halten.

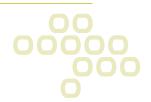
Gruppenkarte 2: VertreterInnen der Regierungen

Ihr seid VertreterInnen der Regierungen, die im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise schon einige Reformen beschlossen haben (auf nationaler und internationaler Ebene). Unter anderem wurden einige Banken und große Betriebe mit Hilfe von finanziellen Hilfen und sogenannten Rettungsschirmen vor dem Bankrott bewahrt. Nun wollt ihr Geld einsparen, aber auch alles Nötige tun, um möglichst schnell aus der Krise zu kommen und eine Rezession (Rückgang des Wirtschaftswachstums) abzuwehren. Gleichzeitig gefährdet die gestiegene Arbeitslosigkeit den sozialen Zusammenhalt und führt zu großen Ausfällen bei den Steuereinnahmen sowie hohen Staatsausgaben. Ihr müsst euch mit den SprecherInnen der Banken und der NGOs auf Maßnahmen einigen, die ihr am Ende der dritten Runde niederschreibt. Denkt daran, dass die VertreterInnen der Banken und der NGOs ganz andere Interessen haben, daher müsst ihr verhandeln. Ihr fordert:

- Mehr Kontrolle und Mitsprache im Finanzsektor: Die Einführung einer Finanztransaktionssteuer, die z.B. Aktiengewinne besteuert. Damit soll auch der Bankensektor bzw die Spekulanten an den Folgen der Krise beteiligt werden. Außerdem sollen Banken, die bereits staatliche Hilfe in Anspruch genommen haben, keine risikoreichen Spekulationsgeschäfte mehr machen dürfen, um weitere Bankenkrisen zu verhindern.
- ⇒ Budgetsanierung: Um gut aus der Krise zu kommen, muss gespart werden, und das bei jedem/jeder Einzelnen. Daher überlegt ihr, die Mehrwertsteuer um 1% anzuheben. Das würde unter anderem Lebensmittel und tägliche Gebrauchsgüter teurer machen. Eine Alternative wäre, die Steuern für Banken und Vermögen anzuheben.







Gruppenkarte 3: VertreterInnen von globalisierungskritischen NGOs (z.B. ATTAC)

Ihr seid VertreterInnen von NGOs, die die internationale Vernetzung v.a. im Finanzsektor kritisch beobachten. Wählt zwei von euch aus, die mit den SprecherInnen der Banken und Regierungen über Maßnahmen verhandeln sollen, die ihr am Ende der dritten Runde niederschreibt. Die Finanz- und Wirtschaftskrise ist gerade voll im Gang, die Banken weisen die Schuld von sich und die Regierungen möchten nun Geld einsparen. Eurer Meinung nach sollten die Banken den größten Teil der Verantwortung übernehmen und dementsprechend tief in die Tasche greifen. Otto und Anna DurchschnittsbürgerIn dürfen nicht durch zusätzliche Steuern belastet werden, schließlich haben sie die Krise nicht verursacht. Konkret fordert ihr:



- Die Banken sollen verstärkt zur Kasse gebeten werden: Alle Finanzgeschäfte sollen in Zukunft (höher) besteuert werden. Risikoreiche Spekulationsgeschäfte sollen überhaupt verboten werden. Die VertreterInnen der Banken sollen außerdem haftbar sein, wenn Banken Verluste einfahren, und im Zweifelsfall selbst mit ihrem Vermögen haften müssen.
- Keine Anhebung der Mehrwertsteuer: Eine Erhöhung der Mehrwertsteuer trifft vor allem die kleinen und mittleren Einkommen. Das ist einerseits sozial ungerecht und andererseits zieht es eine Minderung der Kaufkraft nach sich, da Otto und Anna Normalverbraucher durchschnittlich weniger einkaufen können. Stattdessen sollten in euren Augen durch die Besteuerung von Vermögen und Banken die Ungleichgewichte in der Gesellschaft ausgeglichen werden.

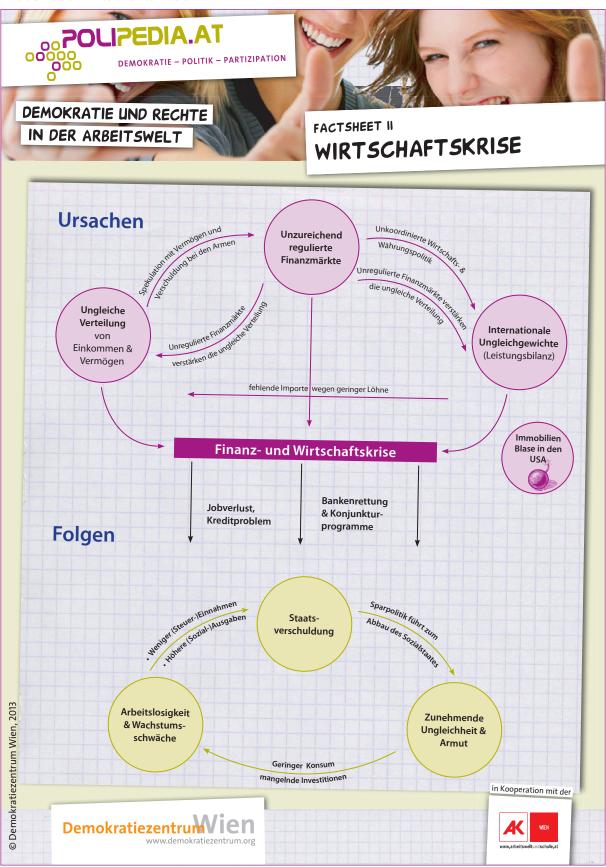
1. GRUPPENARBEIT MIT COMIC

Öffnet den Schwerpunkt "Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt" auf www.polipedia.at und lest euch den Comic "Fünf Jahre Krise" (ihr findet den Comic in Form eines Wiki-Eintrages) durch. Besprecht danach in der Gruppe:

- ⇒ Was sind die wesentlichen Eckpunkte des Comics? Welche Begriffe sind euch unklar? Versucht, sie gemeinsam mit dem Lehrer bzw. der Lehrerin zu klären.
- ⇒ Welche Personen aus dem Comic kennt ihr aus dem Fernsehen oder der Zeitung? Stimmt eure Wahrnehmung dieser Personen mit der Darstellung im Comic überein?
- ⇒ Welche Rolle spielt die Occupy-Bewegung im Comic? Was wisst ihr über diese Bewegung?
- Der Comic endet am Jahresende 2011. Was ist seitdem passiert? Welche Maßnahmen wurden von der Europäischen Union noch beschlossen? Was wurde aus der Occupy-Bewegung?



Fact Sheet Wirtschaftskrise





LEXIKON – ÜBERBLICK

Folgende Einträge des Schwerpunkts "Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt" auf www. polipedia.at geben prägnante Informationen zum Thema:

- Arbeitskampf

- ⇒ Belästigung am Arbeitsplatz
- ⇒ Betriebsrat
- ⇒ Brutto Netto
- ⇒ Der freie Dienstnehmer
- ⇒ Der Österreichische Gewerkschaftsbund und seine Gewerkschaften
- Der Wiederaufbau der Sozialversicherung nach 1945
- ⇒ Die Finanz- und Wirtschaftskrise ab 2007
- ⇒ Die Stammgesetze der Arbeiter-Sozialversicherung
- ⇒ Dienstnehmerhaftung
- ⇒ Diskriminierung in der Arbeitswelt
- ⇒ Einkommensverteilung und Einkommensschere zwischen Männern und Frauen
- ⇒ Ferdinand Hanusch und die Sozialgesetze am Beginn der Republik
- ⇒ Generationenvertrag
- ⇒ Industriellenvereinigung
- ⇒ Infos zur Arbeitswelt
- ⇒ Interessen und Konfliktfelder in der Arbeitswelt
- ⇒ Jugendvertrauensrat
- ⇒ Kollektivverträge und Betriebsvereinbarungen

- ⇒ Pension
- ⇒ Pflichten von ArbeitnehmerInnen
- ⇒ Prekarisierung
- ⇒ Schwarzarbeit
- ⇒ Sinn und Zweck von Gewerkschaften
- ⇒ Sozialpartner
- ⇒ Sozialpartnerschaft
- ⇒ Sozialpolitische Entwicklung von 1920 bis 1938
- ⇒ Sozialstaatsfinanzierung
- ⇒ Sozialversicherung
- Unbezahlte Arbeit
- ⇒ Vom Zusammenhang von Sozialpolitik, Wirtschaft und Demokratie
- ⇒ Vorformen der Sozialversicherung
- ⇒ Wirtschaftskammern



Workshops zum Thema "Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt"



Wie ist die betriebliche Interessensvertretung in Österreich geregelt? Wie können junge Menschen in der Arbeitswelt mitbestimmen?

Gemeinsam mit der AK Wien bietet das Demokratiezentrum Wien für Schulklassen ab der 8. Schulstufe Workshops zum Thema "Demokratie und Rechte in der Arbeitswelt" an:

In diesen interaktiven PC-gestützten Workshops erarbeiten sich die SchülerInnen mit Hilfe der Wiki-Plattform www.polipedia.at (Wikis, Blogs, Foren, FAQs etc.) und den Informationen der TrainerInnen der AK Wien und des Demokratiezentrums Wien ein Basiswissen zu Arbeits- und Sozialrechten und demokratischen Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Arbeitswelt. Die SchülerInnen erhalten auf diese spielerische Weise Basiswissen zum Thema und erwerben politische Sach-, Urteils- und Handlungskompetenz.

Die Workshops werden nur für Schulklassen (max. 30 Personen) angeboten, der Unkostenbeitrag beträgt 50 € pro Klasse. Termin und Ort werden in Absprache mit den LehrerInnen fixiert.

Nähere Informationen und Kontakt:

Demokratiezentrum Wien Hegelgasse 6/5, 1010 Wlen

Tel.: 512 37 37-15, E-Mail: team@polipedia.at

Demokratiezentrum Wien

Das Demokratiezentrum Wien ist eine interdisziplinäre außeruniversitäre Bildungseinrichtung mit einem umfangreichen Lehr- und Lernangebot.

Themen des Demokratiezentrums Wien

- → Politische Bildung
- → Partizipation und Web 2.0
- → Geschichtsbilder und Migration
- → Demokratieforschung und Demokratieentwicklung
- → Bildkommunikation

Lernmodule für die Politische Bildung

 $F\"{u}rden Einsatz in der Schule hat das Demokratiezen trum Wien multimediale Lern module f\"{u}rdie Politische in der Verlagen der Ver$ Bildung entwickelt. Die Lernmodule orientieren sich an neuesten didaktischen Ansätzen und erschließen zeitgeschichtliche audiovisuelle Ouellen für den Unterricht.

Virtuelles Wissenszentrum www.demokratiezentrum.org



Das virtuelle Wissenszentrum umfasst zahlreiche Themendossiers und Wissensstationen, die ein umfangreiches Informationsangebot für unterschiedliche Zielgruppen bieten. Der angebotene Content reicht von der Einstiegsinformation bis zum Vertiefungswissen und umfasst Artikel zum Download, Tabellen und Grafiken, Timelines sowie weiterführende Literatur- und Link-Tipps. In der digitalen Mediathek des Demokratiezentrums Wien sind zahlreiche historische und aktuelle Bilder, Wahlplakate sowie Audio- und Videodokumente verfügbar.



www.demokratiezentrum.org